

PAUL ARISTE (Tartu)

ANMERKUNGEN ZU WOT. *mallaspäivä*

Die in Vaipooli und Kukkusi lebenden Woten verwenden für den Gründonnerstag eine eigenartige Bezeichnung, zu der gewisse Angaben vorhanden sind. Im Dorf Luuditsa ist der Satz *mallasgān ajetti lahsi rītassa alkoī vettamā* 'am Gründonnerstag mußten Kinder vom Stapel Holzscheite holen'.

Aiu Hvatova aus Rajo sagte: *mallassa eli enipäivä nelläspäivä; ain kacottī ilmā, ko mallassei ū on sōja, sīs keik pakkazed voitav* 'Gründonnerstag schaute man nur aufs Wetter, wenn es nachts warm ist, dann wird der gesamte Frost besiegt'. Oudekki Figurowa aus dem gleichen Dorf fügte hinzu: *mallasgēn tehti kanevō sēmenis kakku, kanevō sēmenet petkelikā survotti pēneš, pantī ī ruizjavvōa sekkā, ruizjavvōkā vāhāizē vālitti, paisetti; mallaspäivä on enipäivä nätelī nelläspäivä* 'am Gründonnerstag bereitete man aus Hanfsamen einen Brotlaib, die Hanfsamen wurden mit einer hölzernen Keule zerstampft, mit Roggenmehl vermischt, gebacken; *mallaspäivä* war der Donnerstag vor Ostern'. In einem anderen Gespräch äußerte die gleiche Sprachinformantin: *mallasē päivä on enipäivä nelläspäivä; kū mallasē ū on sōja, sīs keik cūlmād veitav* '*mallaspäivä* ist der Donnerstag vor Ostern, wenn es nachts warm ist, dann ist der gesamte Frost besiegt'. O. Figurowa benutzte auch die Wortform *mallasja*. Die Sprachinformanten aus Rajo übersetzten die Bezeichnung für diesen Donnerstag folgendermaßen ins Russische: *četveri-k*.

Von F. Fedulova aus Kukkusi, die zu den letzten Sprechern des Wotischen gehört, stammt der Satz *nelläspäivä enne enipäivä on mallaspäivä* 'der Donnerstag vor Ostern ist *mallaspäivä*'. Die in Vaipooli und Kukkusi lebenden Russen haben keine phonetische Entsprechung für wot. *mallaspäivä*, obwohl beide Völker diesen Tag als kirchlichen Feiertag begangen. Das Estnische kennt phonetische und semantische Entsprechungen für dieses wotische Wort.

Im Wörterbuch von F. J. Wiedemann (1973) sind nach Göseken *malline* : *malline hea* 'sehr gut' und das in der Nähe des Peipussees gebräuchliche *mallis* : *mallisa* 'ruhig, sanft, nachgiebig', *ilm hakkab ju mallisanuks minema* 'das Wetter wird schon ruhig' verzeichnet. In mehreren Bänden von Saarestes Wörterbuch (1958—1968) finden sich Wörter, die hierzu eine Ergänzung darstellen, wie *mallis* : *mallisa (malis)* 'weich, still'; *tāna on mallisam ilm* 'heute ist stilleres Wetter' (1 : 667); *maljas* 'weich, verwitternd' (3 : 101); *mallis* 'weich, nachgiebig' (4 : 328); *mallutama* 'lindern, beruhigen; zähmen' (Kodavere) *küll ma m-n selle*

vihase koera 'ich werde diesen wilden Hund schon beruhigen' (4: 722); *malline* 'gut, sehr gut' (4: 659) u. a. Als südestnisches Wort hat A. Saareste auch *malletu* 'armselig, erbärmlich und dünn, kraftlos, klein' (4: 536) vorgestellt, das eventuell mit den vorangegangenen Beispielen zur gleichen Wortfamilie gehört. Im Estnischen etymologischen Wörterbuch von J. Mägiste (1982—1983) gibt es *malline* auch im Ausdruck *malline hea* 'sehr gut'. Mit Fragezeichen versehen hat J. Mägiste dieses unklare Wort vom Adjektiv *mald* (< **malts*) abgeleitet. Er hat auch das Wort *mallis*, -a 'ruhig, sanft, nachgiebig' (bezüglich des Wetters gebraucht) und *malis*, -a 'still, ruhig' vorgestellt und hinzugefügt: wahrscheinlich < *mallis*. Aus den gebrachten Beispielen geht hervor, daß in den estnischen Dialekten die Bedeutung dieses Wortstamms 'still, ruhig, nachgiebig, weich' ist.

Im Wotischen sind *mallas-*, *mallasa*, *mallasse* usw. mit Gründonnerstag verbunden wie *mallasnelläspäivä*. In russischen Dialekten heißt der Donnerstag vor Ostern *великий четверг* 'großer Donnerstag' (darauf geht est. *suur neljaräev* zurück) oder auch *страстной четверг* 'stiller, Leidensdonnerstag'. In der russischen Kirchen- und Dialektsprache bedeuten *страстной* 'still, geduldig', *страстная неделя* bzw. *страстная* 'die Woche vor dem Osterfest', *страстная пятница* 'Karfreitag'. In Dialekten der unmittelbaren Nachbarschaft der Woten ist *страстной четверг* 'Gründonnerstag'. Im Verlaufe der Christianisierung der Woten wurden die Bezeichnungen der Kirchenfeiertage von den Russen übernommen, z. B. *rästoga* 'Weihnachten' < *рождество*, *kirolo* 'Johannestag' < (*Иван*)-*Купала* ~ *Купаль*, die im Sinne der wotischen Phonologie verkürzt worden sind. Einige Bezeichnungen für die Feiertage kamen als Lehnübersetzung ins Wotische, wie *epiräivä* 'Ostern' < *великий день*, *vērissē* 'Dreikönigstag' < *водокрещение*. Das kirchensprachliche Wort *страстной* wird in der wotischen Sprache (wenigstens in einigen Dialekten) mit *mallasa* wiedergegeben.

LITERATUR

- Arumaa, P., Pravdin, B., Veski, J. V. 1940—1949, Vene-eesti sõnaraamat, Tartu.
 Mägiste, J. 1982—1983, Estnisches etymologisches Wörterbuch, Helsinki.
 Saareste, A. 1958—1968, Eesti keele mõisteline sõnaraamat I—IV, Stockholm.
 Wiedemann, F. J. 1973, Eesti-saksa sõnaraamat. Neljas muutmata trükk Jakob Hurda redigeeritud väljaandest, Tallinn.
 Даль В. 1882, Толковый словарь живого великорусского языка. Том четвертый. Второе издание, С. Петербург—Москва.

ПАУЛЬ АРИСТЭ (Тарту)

ВОДСКОЕ СЛОВО *mallaspäivä*

В некоторых водских деревнях четверг страстной недели назывался *mallaspäivä*. Слово *mallas-* имеет соответствия в эстонском языке: *mallis*, *maljas*, *malline* и т. д. со значением 'тихий, спокойный, хороший'. Водское слово *mallas* является переводом русского церковного слова *страстной* 'тихий, спокойный'. День страстной недели страстной четверг переведен на водский язык словом *mallaspäivä*.